

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in der Stadt Leipzig...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe...

Redaction und Expedition:

Johannstadt 8. Die Expedition ist...

Filialen:

Edo Klein's Barren (Alfred Gahn), Unterpoststraße 3...

Nr 552.

Freitag den 29. October 1897.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Petitzeile 20 Pfg. Reclamen unter dem Rubricationszeichen...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Holz in Leipzig.

91. Jahrgang.

Ein demokratisches Zeugnis wider den Ultramontanismus.

Ein römischer Telegramm des "Berliner Tageblattes"

„Der Corriere de la Sera“ beschäftigt sich mit der gleichzeitigen empfindlichen politischen und föderalistisch-particularistischen Agitation...

Von Protesten letztgenannter Art hat man bisher nicht gemerkt, und wenn sie erfolgen sollten, so würde man wissen, daß sie nur gegen gedruckte oder geschriebene „Ultramontanismen“...

„Die Offen zur Ehen getragene Gemüthsstimmung und der Ueberdruß, den man im Vatican über das römisch-französische Bündniß empfindet, ist an hiesigen politischen Kreisen natürlich nicht unbemerkt geblieben...“

log als beherstet vom reichsfeindlichen Centrum dargestellt wird und es ist nicht nur auf an dasbisherigen Schergen, wenn man von Zeit zu Zeit die Herren Dr. Vöder, Schöller und Bachem als „Reichsgegner“ bezeichnet...

Die der Berliner Correspondent der „Frankfurter Zig.“ gerathet über die vaticanische Diplomatie und das Centrum...

für andere Staaten hat sie das Blatt immer anerkannt — zum ersten Male ohne Anführungszeichen in seinen Spalten aufgetaucht ist „Die Frankfurter Zeitung“...

Cumberland'sche Advocaten.

Unter dieser Ueberschrift schreiben die „Hamb. Nachr.“: „Die „Braunschweig. Landes-Zig.“ vertritt den Standpunkt, daß, wenn der Herzog von Cumberland oder sein Sohn die Reichsverfassung und den preussischen Verfassungserkenntnis, ein weiterer Grund zur Aufhebung von der Erbfolge in Braunschweig nicht mehr vorhanden sei...“

Die Verfassung auf Berechtigungsrechte wirkt in diesem Falle nicht überzogen, schon weil es bei dem Herzog von Cumberland noch gar nicht eingetreten ist, seine Ansprüche aufzugeben und den preussischen Verfassungserkenntnis anzuerkennen...

darauf einrichtet. Der glaubt die „Braunschweig. Landes-Zig.“, daß Preußen die Provinz Hannover dem Herzog von Cumberland gutwillig ausliefern? Unter diesen Umständen sind wir der Ansicht, daß sich ein Blatt, welches die Ansprüche des Herzogs von Cumberland vertritt, der Begünstigung landesverrätherischer Umtriebe gegen Preußen schuldig macht...

Deutsches Reich.

2 Berlin, 28. October. In der zweiten Novemberwoche werden in Berlin Erneuerungswahlen zur Stadtverordneten-Versammlung stattfinden. Die Wahlkapitulation hat bereits begonnen und verpflichtet schon deshalb sehr lebhaft zu werden, weil sich unter dem ausstehenden Drittel des im Ganzen 126 Mitglieder zählenden Stadtparlamentes fünf handwerkliche Socialdemokraten befinden...

Feuilleton.

Dichtersimmen aus dem Volke.

II.

Neulich war es ein Vertreter des Hans Sachsens Junge, ein verlässlicher Schuster, den wir der langen Reihe in diesen Blättern schon gewohnter Volkedichter folgen lassen durften...

Es ist der fränkische Bauer Edmund Stabenrauch, dessen letzte Niederschreibung „Pflanz und Pflanz“ (Großschönau und Leipzig, Verlag von Baumbach & Koenig) und vorliegende Stabenrauch ist am 31. September 1895 als der Sohn eines Bauern in Dellingen in der obersächsischen Gegend inmitten des bayerischen Reichs Unterfranken, zwischen Schweinfurt und dem an Naturwundern reichen, vom Dichter vielfach bezugenen Hohenjochen, nicht weit von dem Städtchen Röhrenbach, das als Geburtsort des großen Mathematisches Regimentsmanns (Meister Johannes Kämpfer) berüchtigt geworden ist...

Ungleich freier als diese den Jüngling raub, vielleicht zu rasch zum W. reifende Periode seines Lebens waren...

die Tage seiner Kindheit, wo die Welt vor ihm lag wie ein eitel Sonnengold, wo er, das junge Herz so rein, so weit, sich als „wider, blonder Junge“ im Dorf und auf den Fliesen tummelte, um nachher auf dem Coburger Gymnasium Cassianianum zwei Jahre hindurch die Reize eines gelehrten Vorbildes recht geschmacklos zu finden...

Bei dem Dichten hab' verfallen, — o vergeblich! — Gute Normen, und ich lang in tolen Weisen, lang in ungelassenen Formen, Jagte nach den Schmetternissen, such' im Walde nach Begünstigen, Lieb — Ihr nicht es nun, wecket! — das Dichteramtigen...

So lebete er zurück in die Heimat, an welcher er mit allen Parteien seines Lebens hängt. Wie bei all' den Dichtern...

und Dichtersimmen aus dem Volke, die in unserem Coloss zum Worte kamen, ist auch der Stabenrauch das Heimatsgefühl auf's Stärkste ausgeprägt. Kein Wunder daher, daß diesem nicht wenige seiner schönsten Lieder entsprossen sind. So singt er u. A.:

Wie herrlich leid ich, meiner Heimat Gauen, Wie schön im goldenen Wäldergang der Sonne, Wie ich es eine Freude, eine Ruse, Ein Wandrer zu durchstreifen eure Auen! —

„Wie gottgehaunt“, ruft er anderwärts begeistert aus, „ist mein schönes Franken!“ und mit Stolz bekennt er in immer wiederkehrendem Refrain: „Ich bin ein Franke!“

Bei Teinen hohen Tieren, So' nicht ich von ihm los, Was Teuchland da, vor diesen, Was allen Weiden groß! —

Echt patriotisches Empfinden spricht auch aus seinem Sonett „Der Napoleonismus bei Leipzig“, der über die wahre Grundstimmung der Größe Deutschlands ist. Rings um den roten Hügel mit Hut und Degen steht er die Ebene bedeckt mit der Frucht deutscher Arbeit:

Sonst aber sind ihm Eichel und Nadeln, Spaten und Wurfschaufel, Egge und Pflug, die Waffen des Friedens, die liebsten unzerstörlichen Besizer der Jahre ab und ab, auf der Landwirthschaft erblickt er einen hohen heiligen Beruf, auf dem er stolz ist bis zur Uebersicht. Hinter dem Pflug emberschreitend in harter Tagesarbeit hat er seine Lieder erdacht und die besten und vollendetsten geschrieben nach dem Pflug und Ackerbau. „Ich und mein Pflug, wir beide“ das kernige Bauernlied, singt so leicht im Reime nach:

Mein Pflug, der ist ein wacker Knecht, Der weilt mit blanker Waffe? —

Kann ja übertraffen in sein munteres „Schmitterlied“ mit dem jänkischen Schluß:

Ran quillt mir auf's Neue das Segen's Meer, Die Erde lockt fern und nah, —

Bei solchen Anschauungen ist es selbstverständlich, daß solches Stabenrauchsheim des Längers Druß erfüllt. Er weiß, daß der Bauer „des Volkes Kern“, „des Volks treu ragende Wauer“ und daß die Freiheit sein Element ist:

Ich hab' keinen Herrn — das vertragen ich nicht! — Ein mein eigener Herr und mein eigener Knecht, Des Freund bin ich Freund und Betrauer, Die Weisen erzieht ich mit eigener Hand Und hab' noch was übrig für's Vaterland: — Ich bin ein fränkischer Bauer.